



## Fachkommission der KMK zur Überprüfung von Lehr- und Lernmitteln für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

### **Bildergeschichten „Jahreszeiten“**

Spielend lernen  
Materialien zur Sprachtherapie und Diagnostik

Verlag am Sprachheilzentrum  
Die Zieglerschen  
2014

[www.zieglersche.de](http://www.zieglersche.de)

Altersempfehlung: Kindergarten bis Grundschule

Die vom Verlag des Hör-Sprachzentrums Ravensburg konzipierte Mappe besteht aus einer Sammlung von zehn jahreszeitlich orientierten, textfreien Bildergeschichten, der ein Vorwort, methodische Hinweise, Kurzbeschreibungen der Bildergeschichten, ein Bogen mit Flachfiguren zum Ausschneiden, Erzählsteine sowie ein Farbwürfel beigegefügt sind.

Im Vorwort erörtert der Verlag die Vorzüge von Bildergeschichten für die Sprachtherapie und analysiert deren Einsatzmöglichkeiten im Vergleich zu Comics und Nacherzählungen.

In dem Kapitel „Einige Methodische Hinweise“ werden die Einsatzmöglichkeiten weiter präzisiert und die Lehrkraft oder der Therapeut / die Therapeutin erhält Impulse zur praktischen Arbeit mit dem Bildmaterial.

Die darauffolgenden Kurzbeschreibungen der zehn Bildergeschichten dienen der inhaltlichen Orientierung, sind in sehr einfacher Sprache gehalten und können somit bei Bedarf auch direkt im Unterricht eingesetzt werden. Der Satzbau zeichnet sich vornehmlich durch kurze Aussagesätze aus. Mitunter werden auch Sätze in wörtlicher Rede, Frage- oder Ausrufesätze verwendet. Nebensatzstrukturen findet man vereinzelt.

Auf einem Ausschneidebogen sind vier Flachfiguren abgebildet. Die abgedruckten Figuren entsprechen klar erkennbar den Hauptfiguren, die in den Bildergeschichten agieren.

Schließlich finden sich Erzählsteine und ein Farbwürfel in der Mappe, deren Einsatz in den methodischen Hinweisen beschrieben wird.

Die textfreien Bildergeschichten sind in schwarz-weiß gehalten, jahreszeitlich orientiert und die handelnden Hauptpersonen kehren in den Geschichten immer wieder. Jede Geschichte wird in sechs bis acht Bildern erzählt, wobei der Handlungsverlauf klar erkennbar und die Mimik der dargestellten Figuren sehr aussagekräftig ist. Die einzelnen Bilder sind sehr übersichtlich gestaltet und nicht überfrachtet. Der Inhalt entspricht der Lebenswelt der Kinder: so gibt es beispielsweise eine Geschichte zu St. Martin, eine andere zum Drachensteigen oder eine zum Thema Verkleiden in der Faschingszeit.

Die Bildergeschichten sind für den Einsatz im Unterricht im Förderschwerpunkt Hören gut geeignet. Wenngleich je nach Schülerschaft unter Umständen nicht der gesamte Wortschatz jeder Geschichte abrufbar ist, so bietet die kindgerechte und damit adressatenbezogene Darstellung eine geeignete Grundlage für notwendige Begriffsklärungen. Da die Themen der Geschichten an die Lebenswelt der Kinder anknüpfen, bieten sie die Chance auf eine gute Verankerung der Lerninhalte.

Anhand der Bildergeschichten lässt sich eine ganze Reihe von Themen rund um die Sprachförderung erarbeiten. Neben der genannten Wortschatzerweiterung können Erzählstrukturen und Abläufe geübt werden ebenso wie die Verwendung von Präpositionen und Satzformen mit entsprechenden Kasusmarkierungen. Auch Dialogformen und perspektivisches Erzählen bieten sich als Themenfelder an. Die Flachfiguren erwiesen sich dabei im Unterricht als äußerst motivierend und hilfreich.

Insgesamt lässt sich das Material bei Kindern im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation sowohl in der Einzel- und Gruppenförderung als auch im Unterricht sehr gut einsetzen. Auch gebärdensprachorientierte Kinder können mit den Geschichten durchaus gewinnbringend arbeiten. Das Material schafft adressatenbezogene Kommunikationsanlässe, bietet Möglichkeiten der Erarbeitung und Vertiefung und stellt somit eine zeitgemäße Alternative zu den „Klassikern“ im Bereich Bildergeschichten dar.

Berlin, im November 2017  
Noëlle M. Soerensen